

IMMO **KURIER**

DER ÖSTERREICHISCHE IMMOBILIENMARKT

immokURIER.at

Zertifiziert
und
ausgezeichnet.

www.ehl.at



Leistungsstark

DIE ERFOLGREICHEN ENTWÜRFE VON BEHF

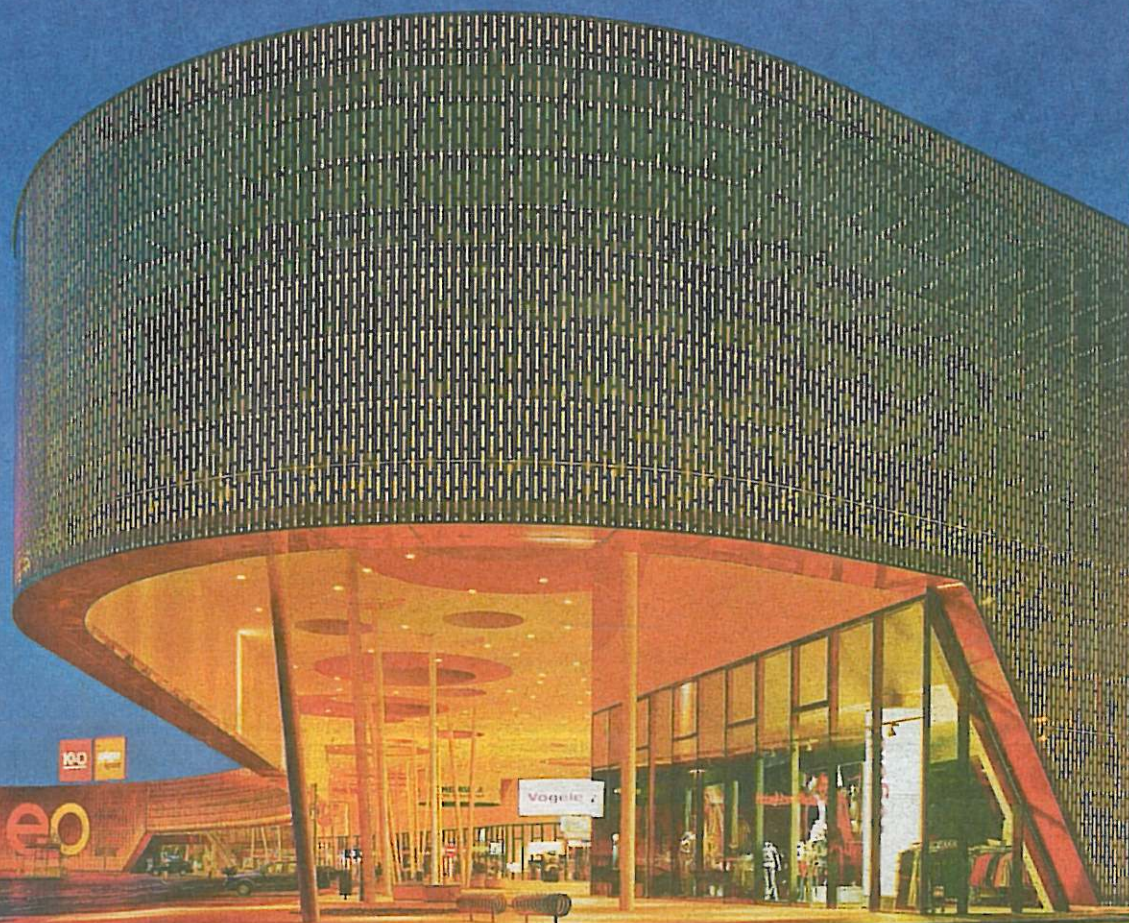


FOTO: BRUNO REICHERT

140 Jahre Erfahrung

www.oerag.at

ORAG
Immobilien
Besser seit 1871.

Visionär

Von Sitzmöbel bis Medienkunst:
Österreichisches Design in Mailand.

VON CHRISTINA LEITNER



EINMAL IM JAHR dreht sich in Mailand alles um Design: Auf dem Messegelände findet der ultimative Möbel-Showdown („i Saloni“) statt, angesagte Mode teilt sich mit ausgewählten Produkt-Kreationen die Schaufenster in der Alt-

stadt und das Areal um die ehemalige Bugatti-Fabrik wird zur Festivalmeile erklärt.

Bei all dem Trubel rund um die Design-Woche verspricht ein freundlicher Innenhof nahe der Via Tortona Erholung. Im ersten

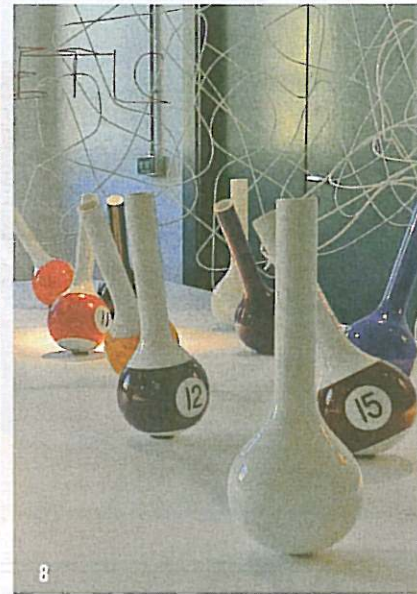
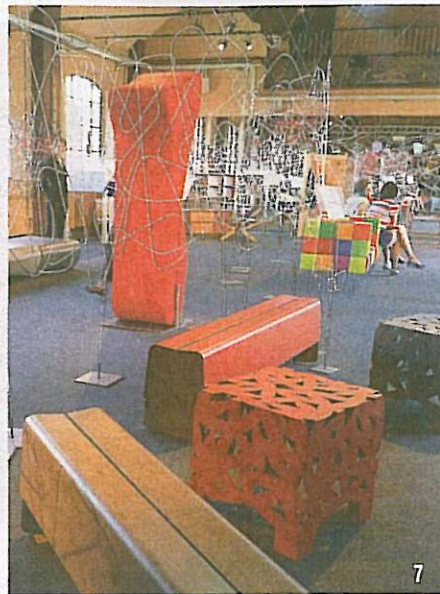
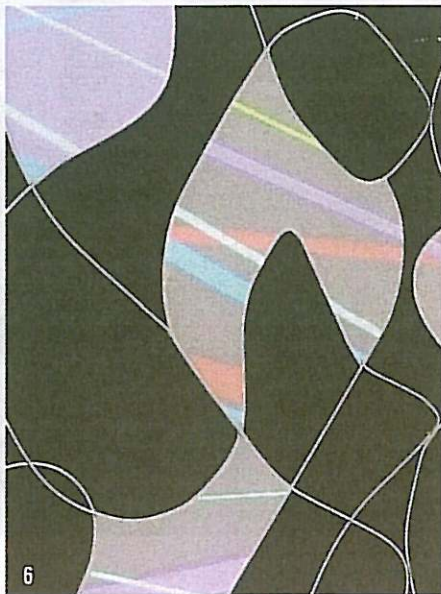
Stock des gelben Gebäudes präsentiert die Außenwirtschaft Österreich (AWO) heuer bereits zum zweiten Mal Kreatives aus der Alpenrepublik. Unter dem Motto „Design Vision Austria“ wurde die Produktauswahl – vom Sitzmöbel

bis zur Glaskollektion – zusammengestellt.

EIN GEFLECHT aus weißem Draht leitet den Besucher durch die 600 Quadratmeter große Ausstellungsfläche. Aus der richtigen Per-



5 „Big Bux“ heißt der Hocker von miramondo public design. 6 Das Multimedia-Konzept der österreichischen Ausstellung in Mailand stammt von sound: frame und bildwerk. 7+8 Philipp Bruni war neben dem Gesamtkonzept auch für das weiße Drahtnetzwerk, das den Besucher durch die Ausstellung leitet, verantwortlich. Auch die bunten „Pinocchio“-Vasen für Augarten stammen aus der Feder des Designers



spektive betrachtet, lässt sich darin zu jedem Projekt ein Schlagwort lesen. „Minimal“ oder „Kinetic“ steht da. „Es geht um das Spiel zwischen dem Zwei- und Dreidimensionalen“, erklärt Designer und Ausstellungsgestalter Philipp

Bruni, der mit seinem Team zwei Monate lang 4000 Meter Stahldraht gebogen hat.

Vor schwarzem Hintergrund sorgt ein Wechselspiel aus Linien und Flächen für visuelle Reize. „Das ist eine sogenannte Mapping-Installation“, erzählt die Medienkünstlerin Eva Fischer von sound:frame. Das Besondere daran: Die Bildsequenzen wurden genau auf die kleinen Leinwand-Flächen, die in das Draht-Netz gespannt wurden, zugeschnitten. Warum der Aufwand? – „Weil sich die Installation sonst auf der Wand dahinter fortsetzen und nicht dreidimensional funktionieren würde“, so Fischer.

Die Bandbreite der österreichischen Aussteller ist groß: So präsentiert etwa die Neue Wiener Werkstätte den aktuellen Sessel-Entwurf „Harlem“ von Wolfgang Joop, Holz-Spezialist TEAM 7 den Couchtisch „Stern“ oder Designer Thomas Feichtner seine kippbare „Drawing Lamp“. □

„HIER GEHT ES NICHT UMS VERKAUFEN“

Designer Thomas Feichtner über die Ausstellung „Design Vision Austria“:

Wie wichtig ist es, dass sich österreichische Designer hier in Mailand präsentieren können? Sehr wichtig. Österreich hat von Designseite viel zu bieten. Hier geht es nicht darum, Produkte so zu präsentieren, dass sie möglichst einen Käufer ansprechen. Die Ausstellung ist keine Verkaufsplattform, hier steht die Gestaltung im Vordergrund. Es ist bemerkenswert, dass sich so viele unterschiedliche Unternehmen bereiterklären, ihre Entwürfe gemeinsam zu präsentieren. So etwas hat es in dieser Form noch nicht gegeben.

Die Ausstellung findet heuer zum zweiten Mal statt. Wie hat sich das Projekt entwickelt? Man hat sich ein bisschen mehr auf den Inhalt konzentriert – das finde ich gut. Aber ich sehe auch hier noch Potenzial. Die österreichische Komponente des Designs ist keine selbstbewusste, wo man mit der Faust auf den Tisch schlägt, sondern eine hinterfragende und experimentelle. In der Geschichte war immer ein gewisser reaktionärer Moment enthalten. Der könnte ruhig noch mehr im Vordergrund stehen.

www.thomasfeichtner.com



FOTOS: HERSTELLER, CHRISTINA LEITNER